



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

LVIII. 58. Johann Rist. Erweckender Abschied Jesu. Im Th. Nun laßt uns
den.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

herze führen Auf die breite wollust-bahn :: Da nichts ist als jubeliren, Alsdann schau ich emsig an Deiner marter centner = last, Die du ausgestanden hast. So kan ich in an-dacht bleiben, Alle böse lust abtreiben.

4. Ja, für alles, das mich kräncket, Geben deine wunden krafft :: Wann mein herz hinein sich sencket, Krieg ich neuen lebens = safft.

Deines trostes süßigkeit Wendt in mir das bittere leyd, Der du mir das heyl erworben, Da du für mich bist gestorben.

5. Auf dich setz ich mein vertrauen: Du bist meine zuversicht :: Dein tod hat den tod zerhauen, Daß er mich kan tödten nicht. Daß ich an dir habe theil, Bringet mir trost,

schutz und heyl, Deine gnade wird mir geben Auferstehung, licht und leben.

6. Hab ich dich in meinem herzen, Du brunn aller gütigkeit :: So empfind ich keine schmerzen, Auch im letzten kampf und streit. Ich verberge mich in dich: Welch feind kan verletzen mich? Wer sich legt in deine wunden, Der hat glücklich überwunden.

LVIII. 58.

Johann Rist.

Erweckender Abschied Jesu.

Im Th. Nun laßt uns den
Un gieb mein
JESUS gute
 nacht, Nun ist sein letzten vollenbracht, Nun hat er seiner seelen pfand Selteffert in des vatters hand.

2. Kommt, ihr geschöpffe, kommt herben,

E +

bey, Und machet bald wohl Den leib zur
 einlag-geschrey, Das grabe tragen soll. de
 grausam sey zur selben 7. Zuletzt begibt sich
 frist, Da GOTT am gefahr Josephus, d be
 kreuz verschieden ist. ein rathsherr wa m
 3. Des tempels für, Der Christum lieb fr
 hang trenne sich, Das und wolte nicht, D be
 erdreich hebe furcht- man ihn brächte für
 samlich, Die berge gericht. de
 springen himmel an, 8. Getrost ist ihm se w
 Das man den ab- herzh und sinn, Dru zu
 grund schauen kan. geht er zu Pilato h ni
 4. Die wolcken schreyen Begehrt den leichn D
 weh und ach, Die felsen Jesu Christ, Der th m
 geben einen krach, Den auch nicht verwegert i 3
 todten öffnet sich die 9. Bald kommt n
 thür, Und sie gehn aus nic
 dem grab herfür. Nicodemus auch, 3
 5. So muß der HERR salben ihn nach alter ge
 der herrlichkeit Beläu- brauch, Er bringt d wo
 tet werden dieser zeit, besten specerey, Satt U
 Als man denselben in saubern tüchern ma be
 der still Hinab zur ruh- cherley. i 4
 statt bringen will. 10. Da JESUS nun d f
 6. Die weiber stehen auf todten-art geziert dic
 zwar von fern, Und Da sencket man ih sch
 wolten sehn den aus- sanfft hinab, Und leg ber
 gang gern, Doch wis- ihn in des Josep beg
 sen sie nicht, wie man grab. m
 11. Nur bo

11. Nun Gottes sohn,
der uns erweckt, Wird
sich selbst mit einem stein
bedeckt: O mensch,
wonder auch zu jeder
zeit frist, Daß dir ein grab
bereitet ist.

12. Was trohet doch
der arme staub? Der
würger macht ihn bald
zum raub. Ach! prange
nicht, du trüber loth;
Dann heut ein könig,
morgen todt.

13. Es wird vielleicht
nicht balsamirt Dein
leichnam, noch so schön
geziert, Es ist genug,
wann man ihn trägt,
Und ehrlich in ein gra-
be legt.

14. Doch freue dich,
o frommes hertz, Daß
dich der sünden bitterer
schmerz Hinführo nicht
betrüben kan, Die selbst
begrub der schmerzen-
mann.

15. Nun er thät deine
bosheit ab, Und nahm

sie gänzlich mit ins
grab, Und als er ward
vom tod entfrent, Da
bracht er mit gerech-
tigkeit.

16. Sterb ich nun
gleich, was ist es mehr?
Steh ich doch auf mit
pracht und ehr, Im
grave bleibt der sün-
den schlamm, Den ich
aus dieser welt mit
nahm.

17. Mein heyland hat
in jener nacht Den
sabbath mir zuwegen
bracht, Der hilfft mir
bald zur süßen ruh,
Indem ich thu die aus-
gen zu.

18. Wie leb ich aller un-
ruh voll, Und wann
mans dannoch loben
soll, So heißt es gleich-
wol, daß hiebey Nur
müh und angst gewes-
sen sey.

19. So bald ich aber
aus der lufft gebracht
E 5 bin

bin in die dunckle kluft,
So wohn ich sicher,
still, behend, Und all
mein unglück hat ein
end.

20. Heist das nicht
wohl ein grosser ruhm,
Mein grab wird mir
zum heiligthum, Dann
Christus, der im grab
erwacht, Hat heilig
auch mein grab ge-
macht.

21. Bald kommt die
liebezeit herbey, Wann
uns der engel feld, ge-
schrey Macht munter,
das wir JESUM sehn,
Und zu des lammes
hochzeit gehn.

LIX. 59.

Ernst Christoph Homburg.

Endzweck des leydens Christi.

JESU, meines le-
bens leben, JE-
SU, meines todes tod ::
Der du dich für mich
gegeben In die tieffste
seelen-noth, In das
äusserste verderben,

Nur, daß ich nich.
möchte sterben. Tausend-
send-tausendmal sey dir
Liebster JESU, danck
dafür.

2. Du, ach! du hast außat
gestanden Laster-reden
spott und hohn :: Sperrg-
chel, schläge, krieg unro-
banden, Du gerecht sen
GOTTES sohn, Ni dir
mich armen zu erri dan-
ten Von des teufls s.

sünden-ketten. Tausend-
send = tausendmal sey
dir, Liebster JESU
danck dafür.

3. Du hast lassen vom
den schlagen, Dich er-
barmlich richten zu
Um zu heilen mein
plagen, Um zu setzen
mich in ruh. Ach! du
hast zu meinem segen
Lassen dich mit fluch be-
legen. Tausend = tau-
sendmal sey dir, Lieb-
ster JESU, danck da-
für.

4. Man